

MINICONE



IPS
Implant Systems

**KATALOG &
HANDBUCH**

»» Willkommen bei MEDENTIKA® ««

Wer uns von MEDENTIKA® trifft, lernt ein Team kennen. Menschen, die seit der Gründung gemeinsam Wissen und Erfahrung einbringen. Menschen, die mit Elan Produkte perfekter machen und sich dieser Aufgabe tagtäglich mit Leidenschaft widmen.

MEDENTIKA® hat Charakter. Und der bildet nun mal die Grundlage für moralisch einwandfreies Handeln. In einer Welt, die sich immer öfter allein den Gesetzen des Marktes unterwirft, erscheint uns diese Position richtig – und wichtig. Das charakteristische an MEDENTIKA® ist auch, dass wir an die Macht unserer Ideen, an die innovative Kraft eigener Produkte glauben.

Wir sind MEDENTIKA® – und wo MEDENTIKA® draufsteht, ist mehr als nur eine Implantatkomponente drin: Wir liefern Ihnen das Wissen und die Erfahrung, die wir seit der Gründung von MEDENTIKA® einbringen. Wir offerieren Ihnen unseren Elan, mit dem wir unsere Produkte perfektionieren. Wir widmen uns diesen Aufgaben mit dem gebotenen Ernst, aber auch mit Leidenschaft.

Am Ende bekommen Sie ein originales und mit höchst möglicher Interface-Präzision hergestelltes Implantat mit einer extrem umfangreichen prothetischen Palette. Dieser Katalog spiegelt unsere Haltung in jedem einzelnen Produkt wider.

Unsere Implantate und prothetischen Komponenten eröffnen Ihnen neue, noch vielfältigere Versorgungsmöglichkeiten und Ihren Patienten größeren Komfort und mehr Funktionalität.

In diesem Sinne: auf ein baldiges Wiedersehen!

Thomas Jaberg » Bernd Gaddum

und das gesamte MEDENTIKA® Team

MINICONE

MEDENTiKA® Mini-Implantatsystem	04
Minicone auf einem Blick	06
Optiloc Matrizensystem	08
Optiloc Matrizensystem Divergenzausgleich und Maße	10
Chirurgie-Tray	11
Bohrer	12
Tiefenmarkierung	13
Bohrprotokoll	14
Chirurgische Vorgehensweise	16
Implantatverpackung	18
Implantat Direktentnahme	19
Implantatinserterion	20
Implantatplatzierung	22
Implantatpositionierung	24
Prothetische Vorgehensweise	25
Prothetik Matrizensystem	26
Prothetik Hilfsmittel	27
Optiloc Instrumente	28
Produktübersicht	32

»» Minicone – die **schlanke und dauerhafte** Implantatlösung ««

Das MEDENTiKA® Minicone Implantat ist für die enossale Insertion im Ober- oder Unterkiefer entwickelt worden. Das Minicone ist ein einteiliges, wurzelförmiges Implantat mit einer gestrahlgeätzten, rauen, rückstandsfreien Oberfläche, inklusiver integrierter, prothetischer Optiloc Patrizie.



Die Komponenten des Minicone Implantatsystems sind Teile eines Gesamtsystems und dürfen nur in Verbindung mit den jeweiligen Originalkomponenten und -Instrumenten verwendet werden. Für die Insertion und die prothetische Versorgung der Implantate enthält das Minicone speziell aufeinander abgestimmte Instrumente.

Hinweise

Vor der Anwendung ist eine intensive Auseinandersetzung des Produktes für die vorgesehenen Indikationen und Anwendung selbst zu prüfen. Zudem sind ausreichende Kenntnisse im Bereich der präoperativen Implantatplanung und der dentalen Implantologie notwendig. Unsere Produkte unterliegen einer ständigen Weiterentwicklung. In diesem Zusammenhang behalten wir uns vor, Produktänderungen in Bezug auf Konstruktion und Zusammensetzung vorzunehmen.

Das Minicone
D 2,6 mm ist in drei
verschiedenen
Längen erhältlich:



Vorteile des Minicone

Mit dem Minicone erweitert MEDENTiKA® ihre Implantatlinie. Das Minicone Implantat ist geeignet, um den Prothesen eine stabilere Verankerung im Kiefer zu bieten.



Die Implantatinserterion ist auch bei **stark reduziertem Knochenangebot** möglich und in vielen Fällen **sofort belastbar**.



Das Minicone Implantat **erhöht die Lebensqualität** der Patienten aufgrund der **verkürzten Behandlungszeit** und wenn eine größere Operation gesundheitlich nicht möglich ist.



Die **kostengünstige Behandlungsalternative** und das **minimal-invasive Vorgehen** mindert die Belastung für die Patienten.



Der Anwender profitiert von dem übersichtlichen und trotzdem **variabel einsetzbaren Instrumentarium**.

»» Minicone – das **einteilige** MEDENTiKA® Implantat ««

Integrierter 8-Kant

zum Aufnehmen und Einbringen des Implantats durch das Einbringinstrument.



Gingivabereich

Sich konisch aufweitender Halsbereich, welcher ausschließlich innerhalb oder leicht oberhalb der Gingiva platziert werden darf.



Variabler Insertionsbereich

Der zylindrisch maschinerte Halsbereich kann je nach Erfordernis/Gegebenheit in den Knochen oder auch in der Gingiva platziert werden. Der Durchmesser des Halsbereiches ist auf den Durchmesser des Standardbohrers abgestimmt.

Makro-Gewinde

Der untere, überwiegende Teil des Gewindes ist ein selbstschneidendes Makro-Gewinde. Dies dient mit seinen progressiven Gewindeflanken in erster Linie dem Erreichen der notwendigen Primärstabilität. Kurze Eindrehzeit durch Gewindesteigung 0,6 mm pro Umdrehung.



Integriertes Optiloc Abutment

- ADLC Oberfläche
- Höchste Härte im Verbund mit besten Gleiteigenschaften – nahezu verschleißfreies Abutment

Mikro-Gewinde

Der obere Anteil des Gewindes ist ein Mikro-Gewinde. Dies dient der gleichmäßigen und schonenden Krafteinleitung in den Knochen.

Abgerundeter Apex

Die abgerundete Spitze des Minicone Implantats verhindert weitgehend die Verletzung anatomischer Strukturen bei der Insertion des Implantates.



»» Optiloc Matrizensystem ««

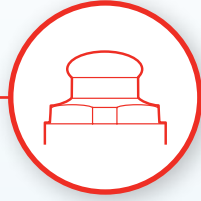
Das Optiloc Matrizensystem mit seiner neu entwickelten Technologie ist ein konfektioniertes Verbindungselement zur Fixierung von abnehmbarem Zahnersatz auf Optiloc Abutments.



Bewegungsfreiheit

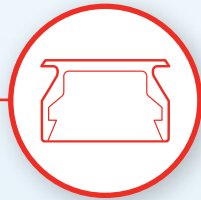
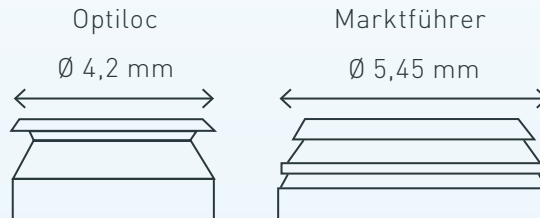
Die Optiloc Matrize lässt kleine Bewegungen der Prothese zu, ohne den Zahnersatz auszukoppeln. Im Gegensatz zu anderen Matrizensystemen bewegt sich Optiloc jedoch stetig zur Grundposition zurück.





Minimale Baugröße

Schlanker als der Marktführer, tiefer als Kugelsysteme. Optimale Abmessungen ermöglichen das Platzieren der Matrize nun auch bei engen Platzverhältnissen.



Matrizengehäuse

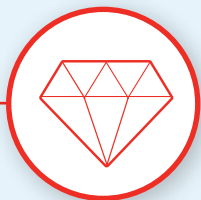
Die sehr schlanken Matrizengehäuse in Titan sind die ideale Lösung bei geringen Platzverhältnissen.



Retentionseinsatz mit herausragendem Handling

Die Retentionseinsätze aus dem Hochleistungskunststoff PEEK sind extrem präzise gefertigt und können seitlichen Druck durch das patentgeschützte Design optimal absorbieren.

Retentionseinsätze lassen sich innerhalb von 5 Sekunden ein- und ausgliedern. Zubehör, wie die sehr niedrige Abformmatrize oder der einfach zu benutzende Matrizen-gehäuse Extraktor, garantieren einen stressfreien Umgang.



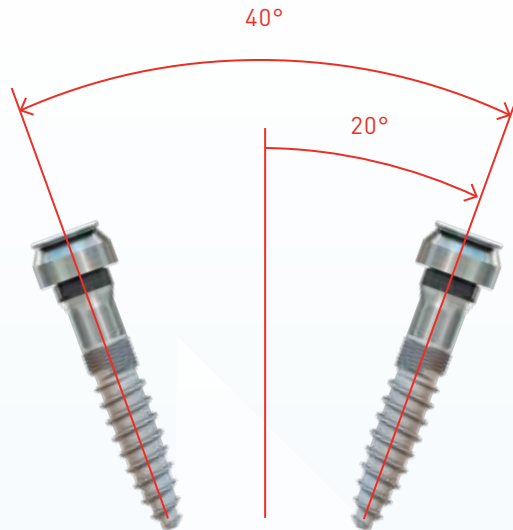
ADLC Oberfläche

Die Oberflächengüte der ADLC Beschichtung (amorphous diamond-like carbon) setzt neue Maßstäbe. Höchste Härte im Verbund mit besten Gleiteigenschaften reduzieren Abrasionen am Abutment und Schäden am Retentionseinsatz.

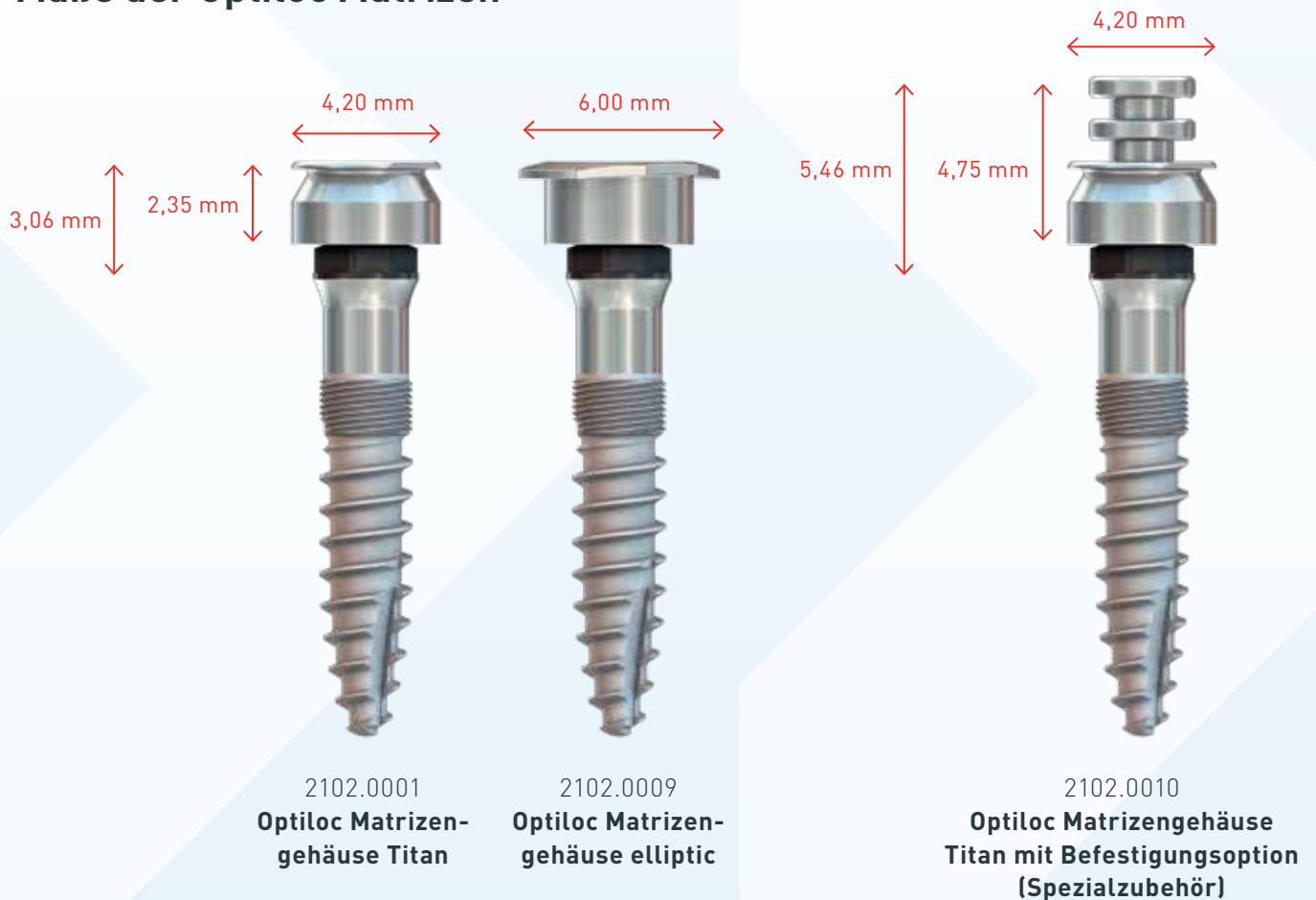
>> Optiloc Matrizensystem <<

Optimierter Divergenzausgleich

Mit dem Optiloc Matrizen-
system können Divergenzen
bis 40° zwischen Implantaten
ausgeglichen werden.



Maße der Optiloc Matrizen



» Chirurgie-Tray «



**Maximal
reduzierte Instrumente**

Das Chirurgie-Tray ist durch die deutlich reduzierte Anzahl der Instrumente sehr übersichtlich und bietet mit dem Instrumentensatz die maximale Flexibilität für die Aufbereitung des Implantatbetts.

Parallelisierungshilfe



**Eindrehinstrument
Implantat Hand
und Ratsche**



**Eindrehinstrument
Implantat
Winkelstück**



Nadelbohrer



Standardbohrer



Kortikalisbohrer



Drehmomentratsche



» Bohrerlängen und Markierungen «

Die aufeinander abgestimmten Bohrer ermöglichen den Durchmesser des Implantatlagers individuell auf die Knochenqualität abzustimmen. Die Knochenpräparation sollte den individuellen Knochenqualitäten entsprechend durch optimale Bohrersequenzen optional angepasst werden. Das Minicone wird mit nur einer einzigen Bohrung gesetzt.

Kurzer Bohrer



zusätzlich roter Farbring, Kortikalisbohrer



Extra kurzer Bohrer

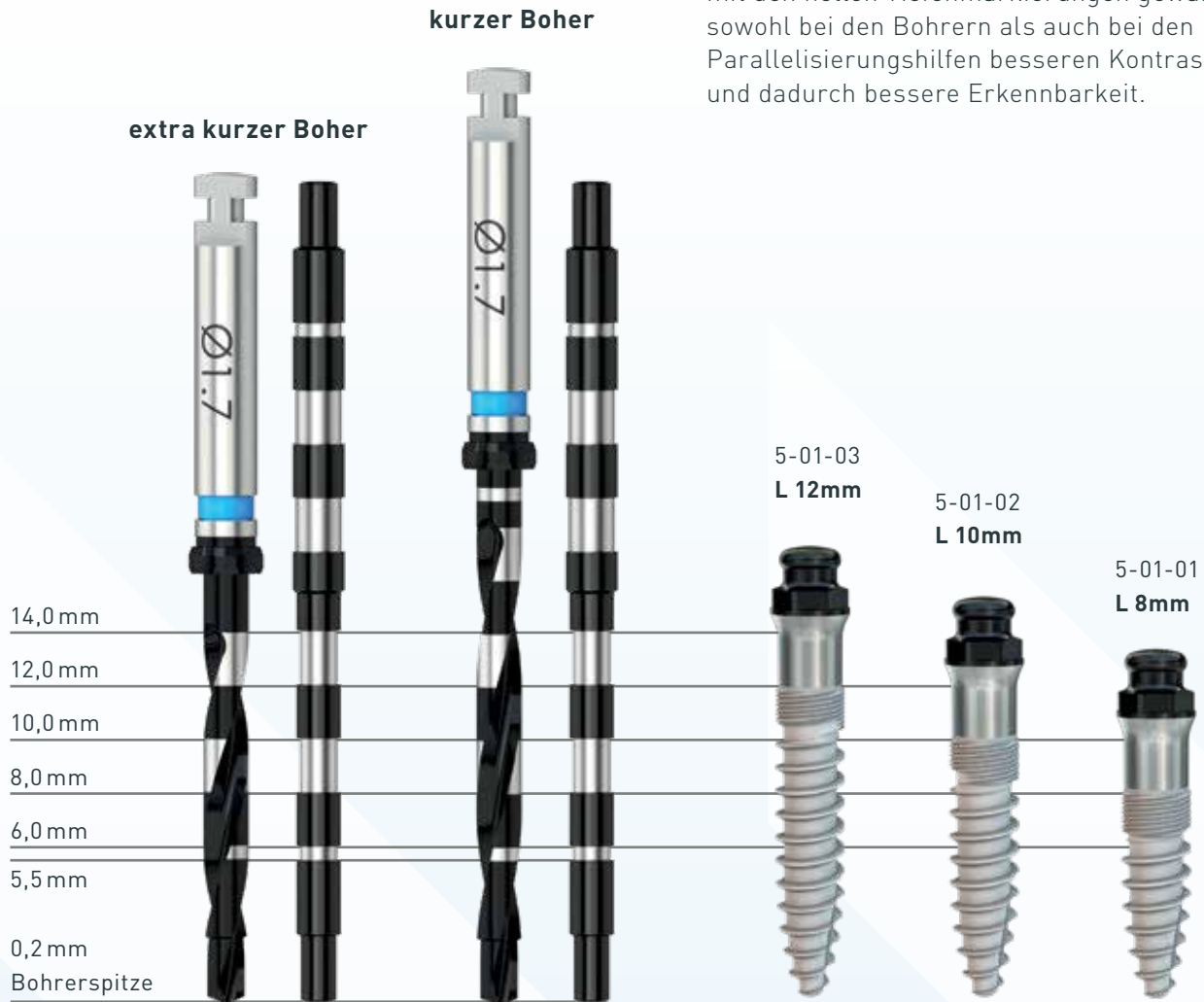


Grundsätzlich gilt

- **Standardbohrer:** Bei Verwendung des Standardbohrers als finale Tiefenbohrung immer: Implantatdurchmesser minus 0,9 mm bei Implantat Ø 2,6 mm = 1,7 mm finale Bohrung bei mittlerer Knochenqualität.
- **Kortikalisbohrer:** Bei Verwendung des Kortikalisbohrers als finale Tiefenbohrung immer: Implantatdurchmesser minus 0,6 mm bei Implantat Ø 2,6 mm = 2,0 mm finale Bohrung bei harter Knochenqualität.

» Tiefenmarkierung «

Die schwarze Oberflächenbeschichtung mit den hellen Tiefenmarkierungen gewährt sowohl bei den Bohrern als auch bei den Parallelisierungshilfen besseren Kontrast und dadurch bessere Erkennbarkeit.



Bitte beachten:

Die angegebenen Bohrtiefen schließen die Bohrerspitze von 0,2 mm nicht ein. Bitte beachten Sie deren Länge gegebenenfalls bei knappen Platzverhältnissen zu anatomischen Strukturen.

»» Bohrprotokoll ««

Unter Berücksichtigung unterschiedlicher Knochenqualitäten

Das Bohrprotokoll der Minicone Instrumente ist eine speziell auf die Knochenqualität abgestimmte atraumatische minimalinvasive Aufbereitung und eine individuelle Regulierung der Bohrtiefe zur Erreichung der maximalen Primärstabilität mit nur einem Bohrer.

Bitte beachten:

Die Insertion von Minicone Implantaten in weichen Knochen (D4) ist nicht indiziert.

Beispiel Bohrprotokoll

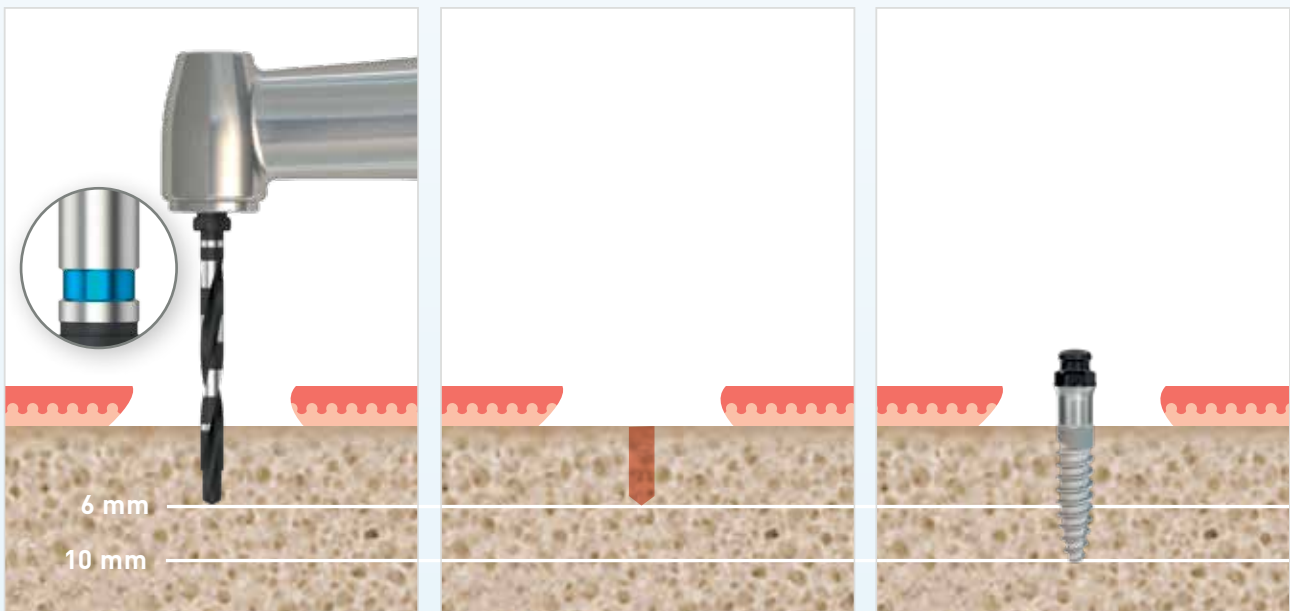
(Beispielhaft für D 2,6 x 10 mm Minicone Implantat)

Mittlere Knochenqualität

Bei Knochenqualität Typ 3 empfehlen wir bei allen Implantatlängen nicht auf die komplette Implantatlänge aufzubohren, sondern nur bis zu einer Tiefe von 6 mm.*

Die Implantatbettauflbereitung ist in diesem Fall abgeschlossen.

Bei Knochenqualität Typ 2 kann auf die volle Implantatlänge aufgebohrt werden.*

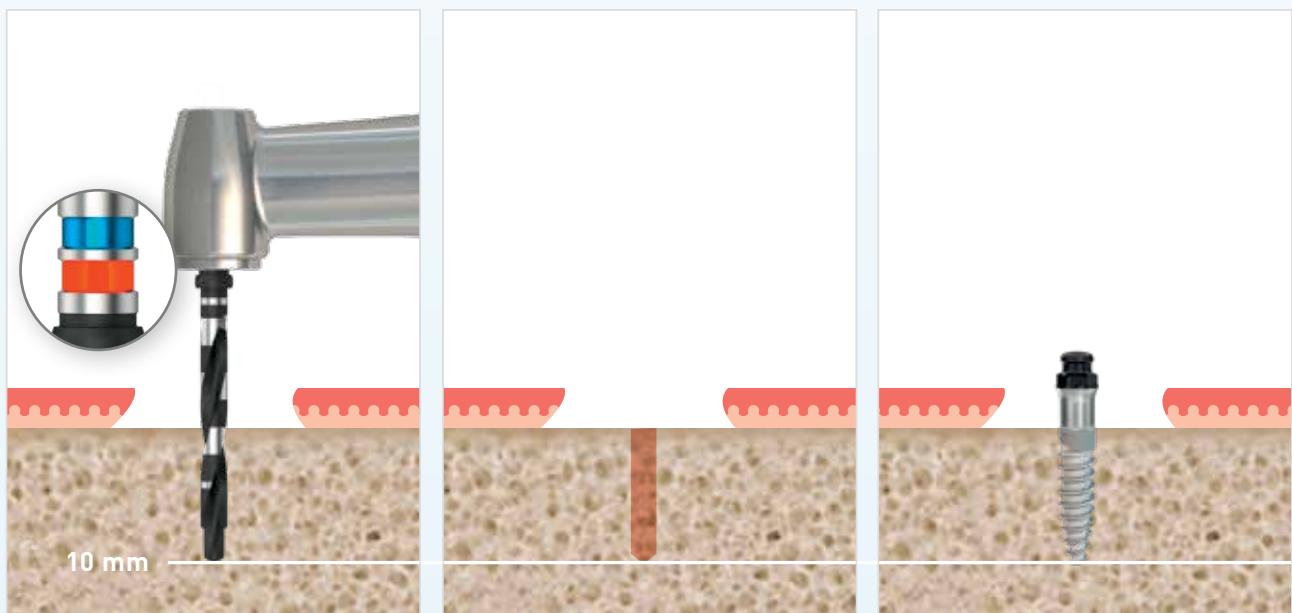


* Generell sind die Angaben der Bohrtiefen nur Näherungswerte und müssen im klinischen Alltag, abhängig von Implantatlänge und definitiv vorgefundener Knochenqualität, überprüft und gegebenenfalls individuell angepasst werden, so kann z. B. bei kortikalem Knochen das Aufbohren mit dem Kortikalisbohrer im koronalen Bereich ausreichend sein.

Beispiel Bohrprotokoll (Beispielhaft für D 2,6 x 10 mm Minicone Implantat)

Harte Knochenqualität

Bei Knochenqualität Typ 1 und durchgehender Kortikalis kann mit dem Kortikalisbohrer auf die komplette Implantatlänge aufbohrt werden.*



» Chirurgische Vorgehensweise «

Beispielhaft für D 2,6 x 10 mm Minicone Implantat

Schnittführung

Die Schnittführung dient zur Bildung eines Mukosalappens, um die Implantationsstelle knöchern darzustellen. Dabei wird ein Mucoperiostlappen gebildet, die Schnittführung ist fallabhängig.

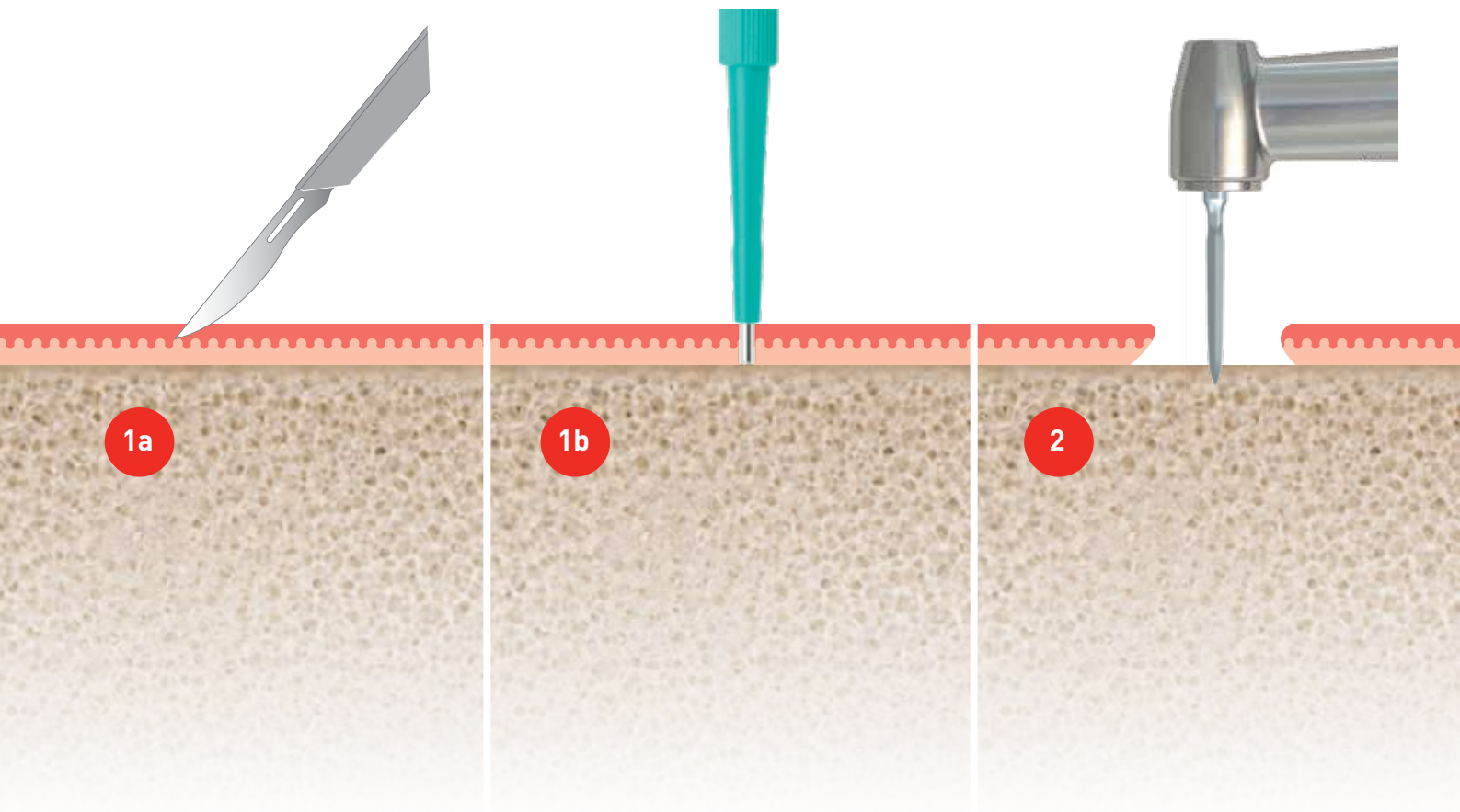
Schleimhautstanze

Alternativ kann minimal-invasiv, unter Zuhilfenahme einer Schleimhautstanze D 2,0 mm, die Implantationsstelle freigelegt werden.

Wichtig: Hierbei ist zu beachten, dass keine Schleimhautreste mit in das knöcherne Implantatlager eingeschleppt werden. Ebenfalls ist nach Setzen des Implantats ein dichter Gingivaverschluss im Bereich des Implantathalses sicherzustellen.

Markierungsbohrung mit dem Nadelbohrer

Die Markierungsbohrung erfolgt nach Freilegung der Implantationsstelle mit dem Nadelbohrer D 1,6 mm.

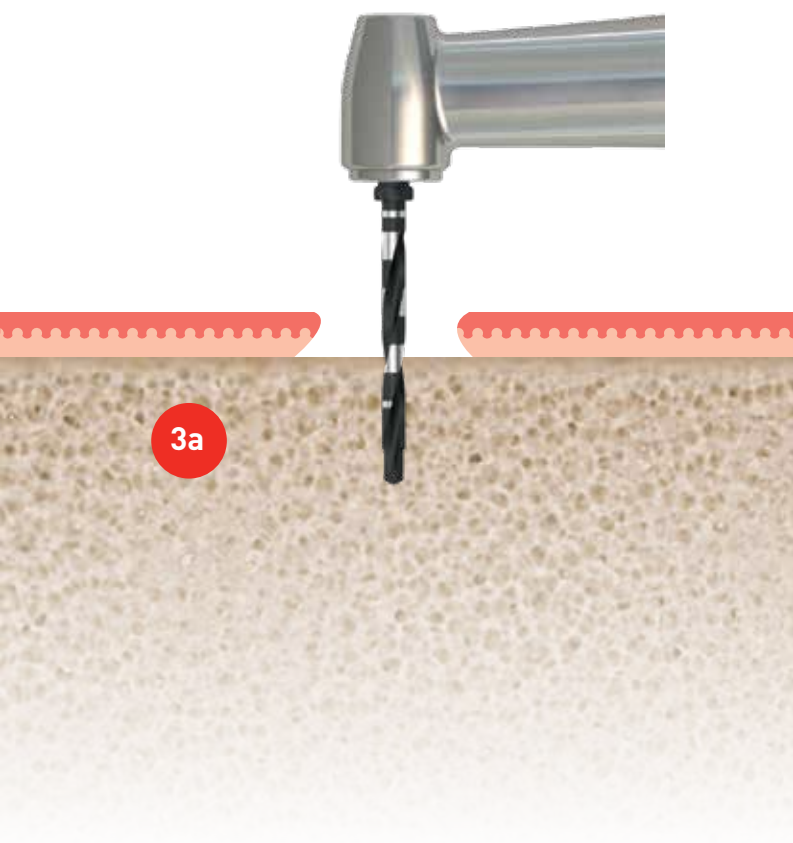


Tiefenbohrung mit dem Standardbohrer

Die abzuschließende Tiefenbohrung in Knochenqualität D2/D3 erfolgt immer direkt mit dem Endbohrer, in diesem Fall mit dem Standardbohrer D 1,4/1,7 mm.

Zur Tiefenkontrolle dienen wiederum die zur jeweiligen Implantatlänge korrespondierenden Lasermarkierungen.

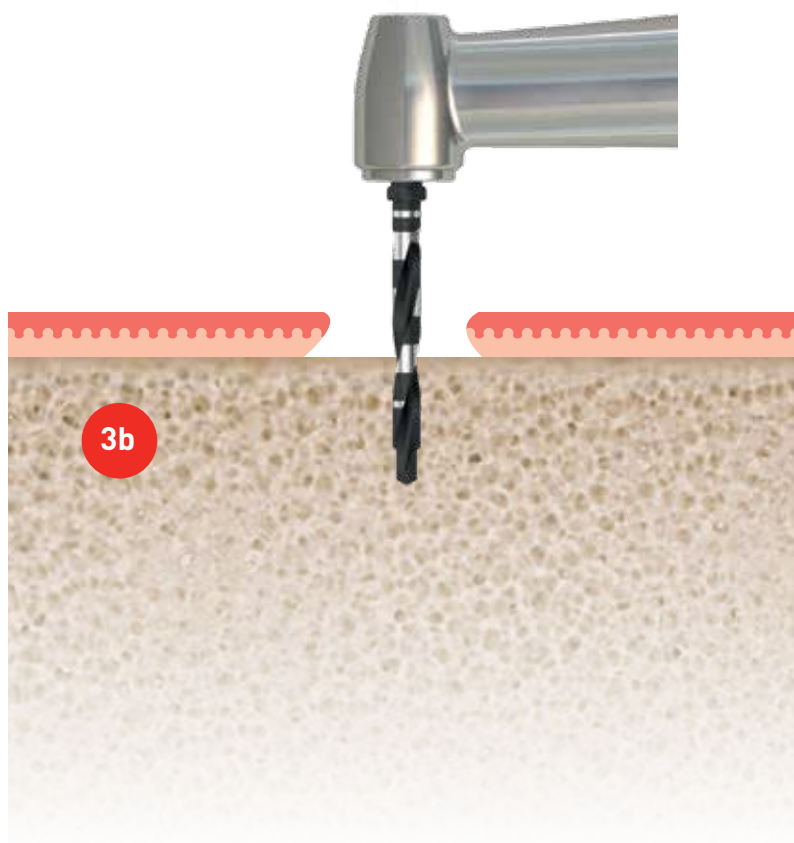
Die maximale Drehzahl beträgt 800 U/min.



Tiefenbohrung mit dem Kortikalisbohrer

Bei extrem kompakter Kortikalis kann die abschließende Tiefenbohrung zusätzlich mit dem Kortikalisbohrer D 1,5 / 2,0 mm ausgeführt werden.

Je nach Knochenqualität des Patienten muss nicht zwingend auf ganzer Länge gebohrt werden.



»» Implantatverpackung ««



Die Verpackung besteht aus einer Blisterverpackung mit Titanröhrchen, in welches das Implantat eingelegt ist. Als Sterilbarriere dient die Blisterverpackung, die in einem Peelbeutel eingeschweißt ist. Die Umverpackung bildet eine beschriftete Papierschachtel. Das Implantat wird durch Bestrahlung sterilisiert und darf nach Ablauf des Verfallsdatums nicht mehr verwendet werden.

Zu Dokumentationszwecken sollen die beigelegten Etiketten in die Patientenkartei und den Implantatpass eingeklebt werden.

Verpackungssymbole

REF Artikelnummer

i Gebrauchsanweisung beachten

LOT Chargencode

⊗ Nicht zur Wiederverwendung

⚙ Hersteller

CE0483 CE-Kennzeichnung mit der Kennnummer der benannten Stelle

⌚ Verwendbar bis

STERILE R Sterilisiert durch Bestrahlung

R^{ONLY} Gemäß dem Bundesgesetz der USA darf dieses Produkt nur auf Anordnung eines Arztes oder von einem Arzt erworben werden.

»» Implantat **Direktentnahme** ««

Vorbereitung des Implantats zur Entnahme

- a) Entnehmen Sie den Peelbeutel aus der Verpackung.
- b) Öffnen Sie den Peelbeutel.
- c) Entfernen Sie die Tyvek-Folie der Blisterverpackung, um das Implantat freizulegen.



Eindreheinstrument in Endposition fixieren

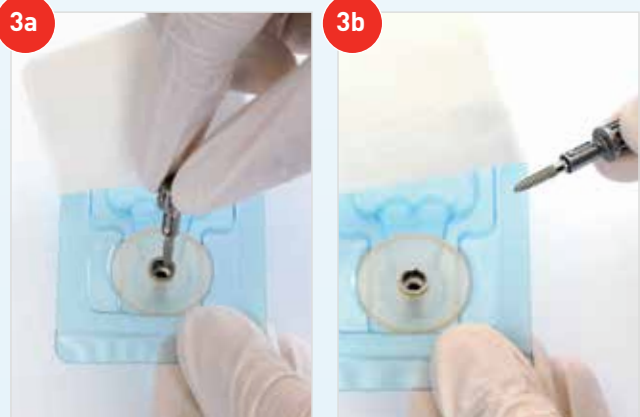
Verwenden Sie das Eindreheinstrument (5-13-01 oder 5-13-02), um das Implantat aus dem Titanröhrchen zu entnehmen.

Bringen Sie das Eindreheinstrument in Endposition, bis ein leichtes Einrasten zu spüren ist.



Implantat aus Titanröhrchen entnehmen

Das so auf dem Eindreheinstrument gesicherte Implantat kann aus dem Titanröhrchen entnommen werden.



»» Implantatinserktion ««

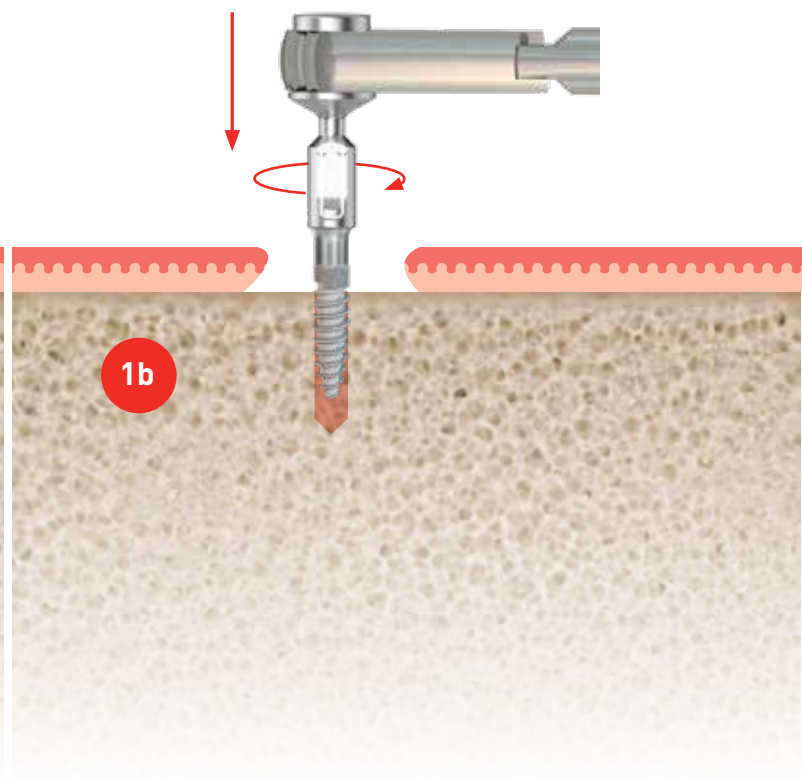
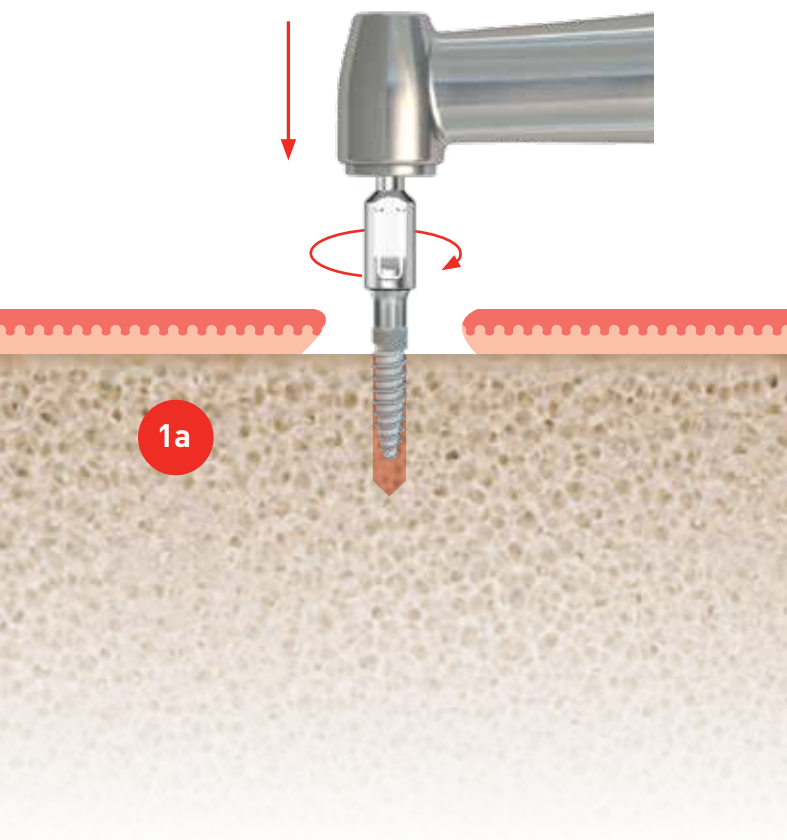
Einsetzen des Implantats

Das Implantat kann entweder mit dem Winkelstück oder auch mit Hand/Ratsche eingedreht werden.

Wird das Implantat mit dem Winkelstück eingesetzt, dürfen 50 U/Min. und 45 Ncm Drehmoment nicht überschritten werden.

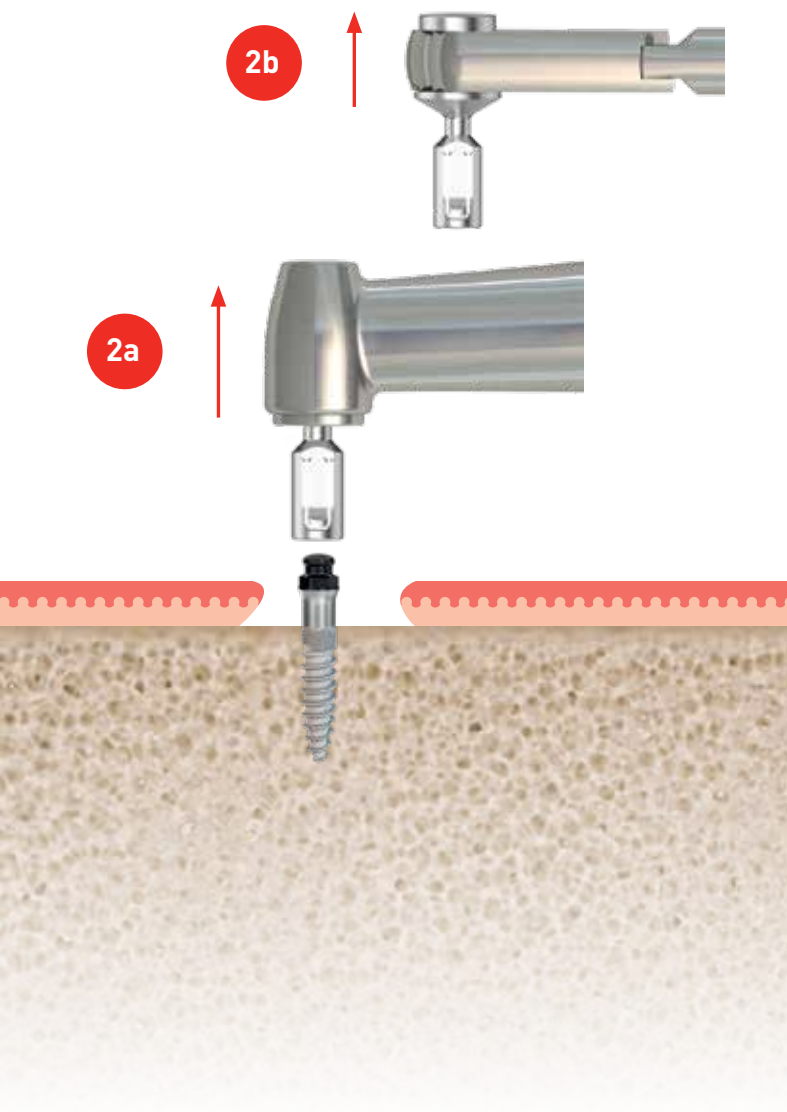
Wird das Implantat mit der Ratsche und dem manuellen Eindrehinstrument eingesetzt, sollte die Ratsche mit einem Drehmoment von 45 Ncm eingestellt werden.

Sollte das Drehmoment, z. B. aufgrund der Knochenqualität, höher sein, empfehlen wir das Implantat vorsichtig herauszuschrauben und das Implantatbett mit dem Kortikalisbohrer zu erweitern.



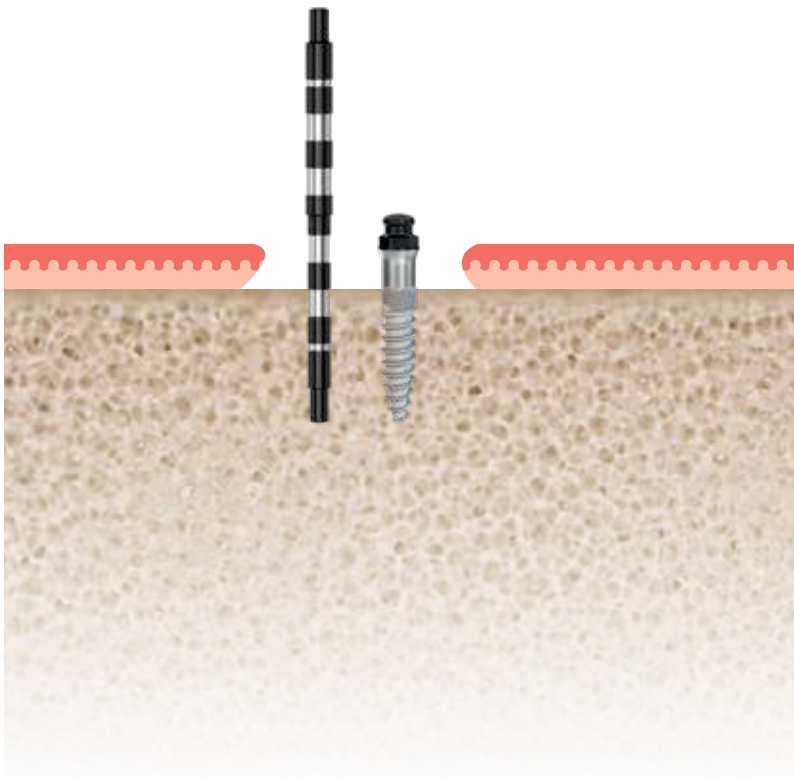
Entfernen des Eindrehinstruments

Nach Erreichen der Endposition des Implantats wird das Eindrehinstrument von dem Implantat vorsichtig abgezogen.



Parallelisierungshilfe

Mit den Parallelisierungshilfen haben Sie beim Inserieren mehrerer Implantate die Möglichkeit, sich an der gewählten Implantat-achse zu orientieren.



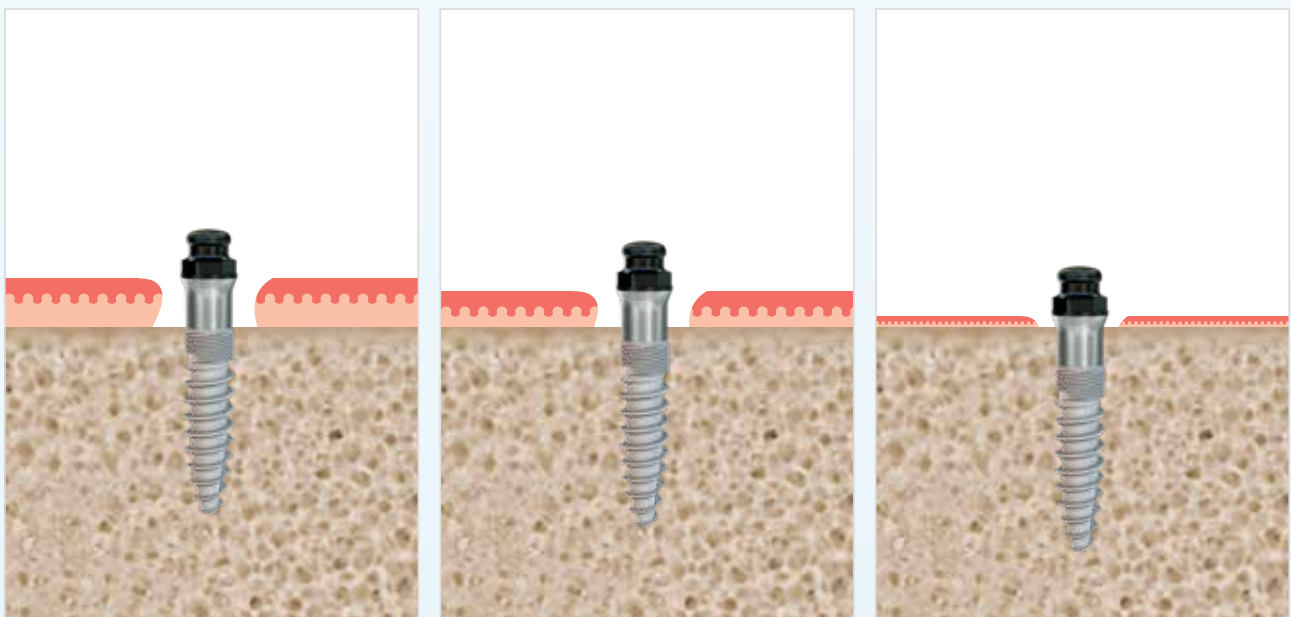
»» Implantatplatzierung ««

Kann individuell an die klinische Situation angepasst werden.



Der zylindrische, maschinerte Halsbereich, in einer Länge von 2 mm, kann je nach Erfordernis / Gegebenheit in den Knochen oder auch in der Gingiva platziert werden. Dies ermöglicht flexibel auf die unterschiedlichen Gingivahöhen reagieren zu können. Der Durchmesser des Halsbereiches ist auf den Bohrerdurchmesser abgestimmt.

Achten Sie beim Inserieren darauf, dass der beschichtete Optiloc-Anteil supragingival liegt.

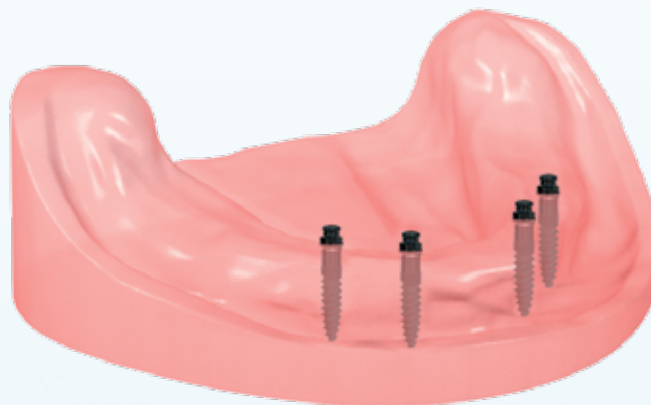




»» Implantatpositionierung ««



Für die Fixierung von Totalprothesen im Unterkiefer empfehlen wir mindestens vier Implantate, im Oberkiefer mindestens sechs Implantate vorzusehen.

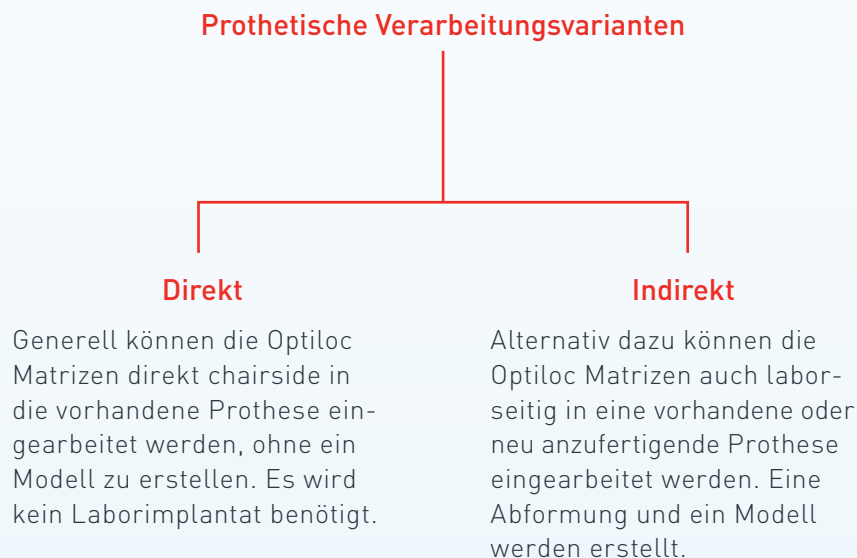


Hinweise

- a) Um das Implantat sofort belasten zu können, muss ein Drehmoment von mindestens 35 Ncm erreicht werden. Ein Drehmoment von 45 Ncm darf bei der Insertion nicht überschritten werden.
- b) Entsprechend dem Implantatdurchmesser muss das Implantat von mindestens 1,0 mm Knochen umgeben und über die gesamte Länge des gestrahlten und geätzten Anteils im Knochen inseriert sein.
- c) Bei der Positionierung der Implantate ist auf einen ausreichenden Abstand der Implantate als auch auf die Größe der Matrizen und anatomische Strukturen zu achten.

»» Prothetische Vorgehensweise ««

Die prothetische Vorgehensweise entspricht den am Markt üblichen und bekannten Verfahrensweisen von Matrizensystemen.



Wichtig

Beim Einarbeiten der Optiloc Matrizen (direkt oder indirekt) müssen unbedingt mögliche untersichgehende Bereiche des Implantat-Halsbereiches mit Hilfe der Optiloc Montagemannchette sorgfältig ausgeblockt werden, andernfalls ist das Entnehmen der Prothese nicht mehr möglich.

»» Prothetik

Matrizensystem ««

Optiloc Retentionseinsatz

Als Befestigungsmittel der Optiloc Matrize haben Sie die Wahl zwischen 6 farbcodierten Retentions-einsätzen mit unterschiedlichen Haltekräften, welche Divergenzen bis 20 Grad pro Implantat problemlos meistern.



extra-leicht



leicht



mittel



stark



extra-stark



ultra-stark

Optiloc Matrizingehäuse

Das Matrizingehäuse ist in verschiedenen Varianten in Titan erhältlich. In Kombination mit dem Optiloc Anteil überzeugt das Matrizensystem durch höchste Lebensdauer und Funktionalität.

Die zusätzlichen Varianten verfügen über stärkere Retentionen: Dies findet Anwendung überall dort wo ein noch höherer Halt in der Prothesenbasis gewährleistet werden soll.



»» Prothetik Hilfsmittel ««

Optiloc Montagemanschette

Die Montagemanschette wird bei der direkten Matrizenbefestigung im Mund des Patienten verwendet. Die Silikonmanschette wird unterhalb der retentiven Ausformung und anliegend an den Optiloc Anteil platziert. Anschließend wird das Matrizengehäuse inkl. Retentionseinsatz aufgesetzt, so dass eine Kompression zwischen Montagemanschette und Matrizengehäuse entsteht.



Minicone Abformmatrize

Die Minicone Abformmatrize wird im Mund auf das Minicone Implantat aufgesetzt. Der genaue Sitz ist mit einem „Klick“ hör- und spürbar. Die Minicone Abformmatrize stützt sich über den Achtkant des Minicone Implantats ab, um eine präzise Abformung zu gewährleisten. Die Minicone Abformmatrize ist in der Höhe individualisierbar, um auch bei vorhandener Prothese abformen zu können.



Optiloc Abform-/ Fixier-Matrize

Optional bei reduzierten vertikalen Platzverhältnissen

Bei geringer Bauhöhe kann auf die Optiloc Abform-/ Fixier-Matrize zurückgegriffen werden.



»» Optiloc Instrumente ««

Optiloc Einsetz- und Aushebeinstrument für Retentionseinsätze

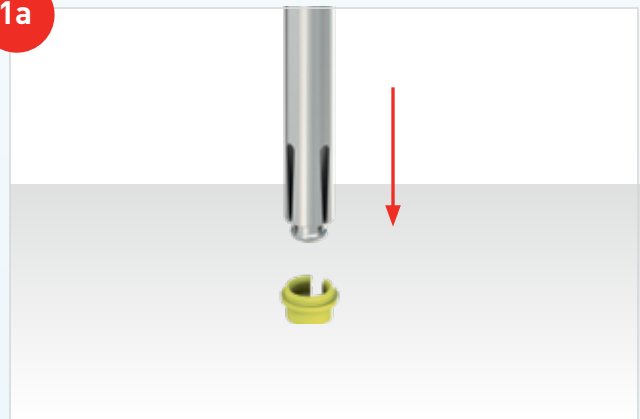
Das braune Instrument besteht aus einem Stempel und einem Greifer, womit die Retentionseinsätze ausgetauscht werden können.



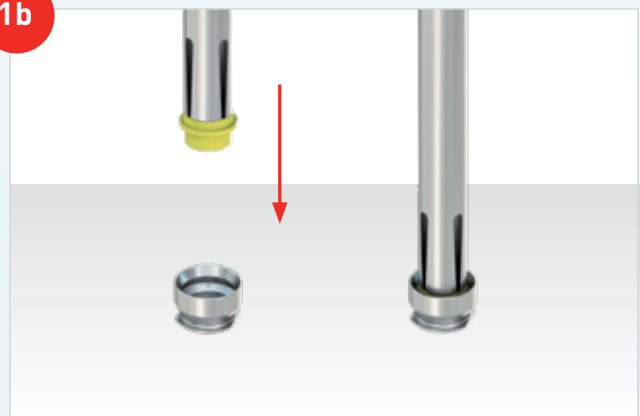
Einsetzen

- a) Nehmen Sie den Retentionseinsatz mit dem Stempel auf. Der Retentionseinsatz rastet leicht spürbar ein.
- b) Den Retentionseinsatz parallel zum Matrizengehäuse ausgerichtet in das Matrizengehäuse eindrücken. Der Retentionseinsatz „klickt“ in Position.

1a



1b



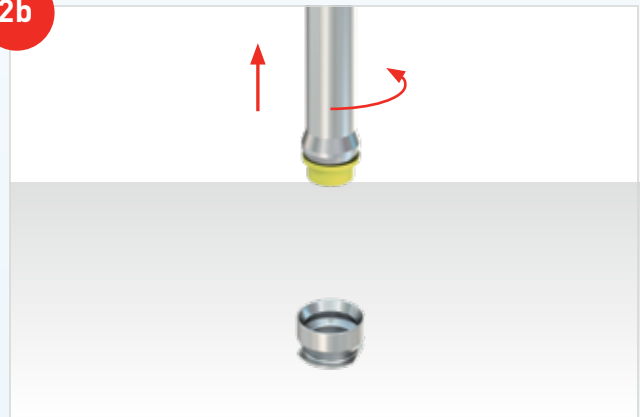
Entfernen

- a) Der Greifer wird parallel zur Matrize ausgerichtet und über die Außenfläche des Retentionseinsatzes durch leichtes eindrücken eingerastet.
- b) Der Retentionseinsatz kann mit einer leichten Drehbewegung aus dem Matrixgehäuse entnommen werden.
- c) Verwenden Sie die spezielle Vertiefung im Griff des Optiloc Matrixgehäuse-Extraktors, um den Retentionseinsatz mit einer Kippbewegung aus dem Werkzeug zu entfernen.

2a



2b



2c



»» Optiloc Instrumente ««

Optiloc Modellanalog Reponier-Hilfsinstrument + Labor Eindrehwerkzeug

Das Reponier-Hilfsinstrument unterstützt beim Positionieren des Modellanalogs in der Abformung.



Minicone Laborimplantat

Das Laborimplantat hat im Halsbereich identische Maße wie der Optiloc Anteil des Minicones, was garantiert, dass beim Reponieren des Modellanalogs in den Abdruck keine Irritationen durch die Abformmasse auftreten können.



Anwendung

Nehmen Sie das Laborimplantat mit der gegenüberliegenden Seite des Optiloc Modellanalog Reponier-Hilfsinstrument auf und positionieren Sie anschließend das Laborimplantat in der Abformung.



Optiloc Matrizengehäuse Extraktor

Mit dem Extraktor kann das Matrizengehäuse innerhalb von 5 Sekunden ausgewechselt werden. Durch eine spezielle Konstruktion wird das Erhitzen des Griffes verhindert.

Nut am Griffende

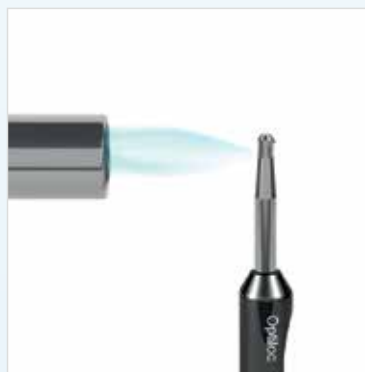
Mit dieser Nut kann der Retentionseinsatz, welcher aus dem Zahnersatz entnommen wurde, vom Aushebeinstrument gelöst werden.

Der Retentionseinsatz wird in die Vorrichtungsnut eingeschoben und durch seitliches Kippen abgelöst.



Anwendung

Erhitzen Sie den Kopf des Extraktors und erwärmen Sie anschließend das Matrizengehäuse 2 – 3 Sekunden lang. Mit dem Schnabelende des Extraktors das Optiloc Matrizengehäuse entfernen.



MINICONE

Produktübersicht

Minicone Implantat

D 2,6 mm

- D 2,6
- Titan Grade 5 KV
- steril verpackt



Länge	8 mm	10 mm	12 mm
Artikel-Nr.	5-01-01	5-01-02	5-01-03

Nadelbohrer

- Edelstahl



Typ	Nadelbohrer
Artikel-Nr.	0-14-77

Bohrer für Minicone D 2,6

- Edelstahl
- ADLC beschichtet



Typ	Standardbohrer	Kortikalisbohrer	Standardbohrer	Kortikalisbohrer
Durchmesser (mm)	1,4/1,7	1,5/2,0	1,4/1,7	1,5/2,0
Ausführung	kurz	kurz	extra-kurz	extra-kurz
Länge	L 20 mm	L 20 mm	L 16 mm	L 16 mm
Artikel-Nr.	5-14-01	5-14-02	5-14-03	5-14-04

Eindrehinstrument Implantat

- Hand und Ratsche
- Edelstahl



Typ	Minicone
Ausführung	kurz
Artikel-Nr.	5-13-01

Eindrehinstrument Implantat

- Winkelstück
- Edelstahl



Typ	Minicone
Ausführung	kurz
Artikel-Nr.	5-13-02

Schleimhautstanze

- steril verpackt



Durchmesser	D 2,0 mm
Artikel-Nr.	BP-20F

Parallelisierungshilfe

- Titan Grade 5 KV



Typ	lang
Durchmesser (mm)	1,7/2,0
Ausführung	mit Tiefenmarkierung
Artikel-Nr.	5-13-03

Drehmomentratsche

- mit Drehmomenteinstellung
- 10-40 Ncm
- gehärteter Edelstahl



Artikel-Nr.	0-13-28
-------------	---------

Chirurgie Tray Minicone



Ausführung	ohne Inhalt	kurze Bohrer	extra-kurze Bohrer
Artikel-Nr.	0-13-78	0-13-83	0-13-97

Chirurgie Tray / kurze Bohrer

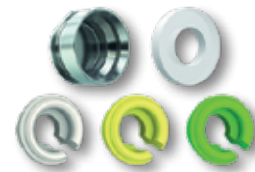
Nr.	Artikel Beschreibung				Anzahl
5-13-01	Eindrehinstrument	Implantat	Hand und Ratsche	kurz	1 Stk.
5-13-02	Eindrehinstrument	Implantat	Winkelstück	kurz	1 Stk.
0-13-28	Drehmomentratsche	mit Drehmomenteinstellung		10-40 Ncm	1 Stk.
0-14-77	Nadelbohrer				1 Stk.
5-14-01	Standardbohrer			kurz	1 Stk.
5-14-02	Kortikalisbohrer			kurz	1 Stk.
0-13-78	Chirurgie Tray				1 Stk.
5-13-03	Parallelisierungshilfe	Minicone	mit Tiefenmarkierung		1 Stk.

Chirurgie Tray / extra-kurze Bohrer

Nr.	Artikel Beschreibung				Anzahl
5-13-01	Eindrehinstrument	Implantat	Hand und Ratsche	kurz	1 Stk.
5-13-02	Eindrehinstrument	Implantat	Winkelstück	kurz	1 Stk.
0-13-28	Drehmomentratsche	mit Drehmomenteinstellung		10-40 Ncm	1 Stk.
0-14-77	Nadelbohrer				1 Stk.
5-14-03	Standardbohrer			extra-kurz	1 Stk.
5-14-04	Kortikalisbohrer			extra-kurz	1 Stk.
0-13-78	Chirurgie Tray				1 Stk.
5-13-03	Parallelisierungshilfe	Minicone	mit Tiefenmarkierung		1 Stk.

Optiloc® Prozesspackung

- Matrizengehäuse Titan
- Retentionseinsatz weiß
Abzugsgewicht: light
- Retentionseinsatz gelb
Abzugsgewicht: medium
- Retentionseinsatz grün
Abzugsgewicht: strong
- Montagemanschette Silikon
- 2 Stück pro Packung



Titan

Material
Matrizengehäuse

Artikel-Nr. 5202.0001

Bitte beachten: Die gesamte Produktübersicht finden Sie in der Rubrik Optiloc.

Laborimplantat

- Titan Grade 5 KV



Artikel-Nr.

5-05-01

Minicone Abformmatrize

- POM



Inhalt

4 Stück

Artikel-Nr.

2102.0013

Röntgenfolien Minicone



Artikel-Nr.

0-24-16

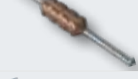
Implantatpass



Artikel-Nr.

PM06_02_0003

» Teileübersicht Optiloc «

Bild	Art.-Nr.	Bezeichnung	Spezifikationen		Anzahl pro Einheit
	5102.0000	Optiloc Equipment Box	Inkl. 3 Werkzeuge Instrument Braun 3202.0001 Instrument Blau 3202.0002 Instrument Grau 3202.0003 (ohne Verbrauchsmaterial)		1 Stk.
	5202.0001	Optiloc Prozesspackung Titan	• Matrizengehäuse aus Titan • Retentionseinsatz weiß • Retentionseinsatz gelb • Retentionseinsatz grün • Montagemanschette Silikon		2 Stk.
	2102.0001	Optiloc Matrizengehäuse Titan	Matrize: Titan		4 Stk.
	2102.0009	Optiloc Matrizengehäuse elliptic	Titan		4 Stk.
	Spezialzubehör 2102.0010	Optiloc Matrizengehäuse Titan mit Befestigungsoption	Matrize: Titan		4 Stk.
	Spezialzubehör 2102.0003	Optiloc Retentionseinsatz rot	PEEK Abzugskraft:	extra- light	4 Stk.
	2102.0004	Optiloc Retentionseinsatz weiß	PEEK Abzugskraft:	light	4 Stk.
	2102.0005	Optiloc Retentionseinsatz gelb	PEEK Abzugskraft:	medium	4 Stk.
	2102.0006	Optiloc Retentionseinsatz grün	PEEK Abzugskraft:	strong	4 Stk.
	2102.0007	Optiloc Retentionseinsatz blau	PEEK Abzugskraft:	extra-strong	4 Stk.
	Spezialzubehör 2102.0008	Optiloc Retentionseinsatz schwarz	PEEK Abzugskraft:	ultra- strong	4 Stk.
	2102.0024	Optiloc Modellanalog	Aluminium		4 Stk.
	2102.0012	Optiloc Abform-/Fixier-Matrize	PEEK		4 Stk.
	2102.0023	Optiloc Dublierplatzhalter	POM		4 Stk.
	2102.0011	Optiloc Montagemanschette Silikon	Silikon		10 Stk.
	3202.0002	Optiloc Eindrehwerkzeug + Modellanalog Reponier-Hilfsinstrument (blau)	Aluminium, Stahl		1 Stk.
	3202.0001	Optiloc Einsetz- und Aushebeinstrument für Retentionseinsätze (braun)	Aluminium, Stahl		1 Stk.
	3202.0003	Optiloc Matrizengehäuse Extractor (grau)	Aluminium, Stahl		1 Stk.



Herausgeber: MEDENTiKA® GmbH
Hammweg 8-10
76549 Hügelsheim
Tel: +49 (0)7229 69912-10
info@medentika.de
www.medentika.com

Umsetzung Dezember 2019: Der WeberFink GbR
Büro für grafische Gestaltung
www.weberfink.de

Stand: Dezember 2019

Wir sind zertifiziert nach:

DIN EN ISO 13485

**Medizinprodukterichtlinie 93/42/EWG,
Anhang II**

CE 0483

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Die Gebrauchsanweisungen und Garantiebedingungen finden Sie auf der Internetseite
www.medentika.com.

Mehr Informationen zur Garantie können auch
direkt beim Hersteller angefordert werden.

HERSTELLER

MEDENTiKA® GmbH
Hammweg 8-10
76549 Hügelsheim
info@medentika.de
www.medentika.com

» **Präzision** aus
Verantwortung «